



Medienkommentar

Impfnebenwirkungen hinter Long-Covid raffiniert versteckt



Seit Anfang 2023 scheint der politische Druck für Corona-Impfungen nachgelassen zu haben. Doch die Verschleierungspolitik nimmt kein Ende. Während das Volk erneut mittels trügerischer Empathie an einer grundlegenden Aufarbeitung der Geschehnisse vorbeigelotst wird, kommt die Gefährlichkeit des Corona-Virus erneut auf den Plan: 1 Million Long-Covid-Betroffene in Deutschland sind nun der Grund dafür, neue Hintertüren zu weiteren Impfungen zu eröffnen ...

Seit Anfang 2023 scheint der politische Druck und die Nötigung für weitere Corona-Impfungen nachzulassen. Es entsteht der Eindruck, als ob die öffentliche Aufmerksamkeit derzeit seitens der Politik umgelenkt wird. Überganglos wird der Blick vorrangig auf die angeblichen Langzeit-Schäden des Corona-Virus gerichtet, dem sog. Long-Covid, von dem viele Teile der Bevölkerung nachhaltig schwer betroffen sein sollen.

Beispielsweise trat die Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt von den Grünen damit in einem Interview mit t-online vor die Öffentlichkeit. Mit Besorgnis und beeindruckender Empathie spricht sie ausgiebig über die Not von Long-Covid Patienten. Durch Kontakte ihres persönlichen Umfeldes erfuhr sie von dem Notstand fehlender ärztlicher Betreuung, den sie beklagt. Sie untermauert ihre Sorge um die Betroffenen durch die von der WHO bezifferte 1 Million Long-Covid-Fälle deutscher Mitbürger. Auch erklärte sich die Politikerin bereit, bei schweren Impfschäden auf die Impfstoffhersteller zugehen zu wollen. Im gleichen Atemzug jedoch erwähnt sie, dass diese juristisch nicht zu belangen seien. Aber schließlich hätten sie große Gewinne gemacht und sollten deshalb auch helfen. Ach so! Ob Frau Göring-Eckardt im Ernst glaubt, dass die skrupellosen Impfstoffhersteller auf ihr Geheiß hin plötzlich ein Gewissen bekommen?

Hier wird die Gefährlichkeit von Covid-19 weiter angeheizt. Schließlich kann über diese unbestrittene Tatsache, die die WHO beglaubigt hat, niemand hinwegsehen. Jedoch ist hier Wachsamkeit geboten, denn eine Verschleierungstaktik ist nicht auszuschließen.

Tatsächlich zeigten sich seit Jahresanfang 2021, schon bald nach der ersten Impfung, bei sehr vielen Menschen ähnliche Symptome, wie sie bei Impfnebenwirkungen anderer Impfkampagnen bereits veröffentlicht wurden, wie z.B. bei Polio 1962 vor über 60 Jahren. Schon damals traten in Deutschland vermehrt Fälle eines Syndroms auf, das unter Myalgische Enzephalomyelitis /Chronisches Fatigue-Syndrom, [kognitive Störungen, starke Schmerzen, Konzentrationsschwäche, Kurzatmigkeit, Angststörungen, Schlafstörungen uvm.], bekannt ist. Wäre es nicht ratsam, hier die wahren Ursachen der Symptome zu ergründen, anstatt sie **Long-Covid** zuzuschreiben? Das ist ein raffiniert ausgeklügeltes Vertuschen von Impfverbrechen, ein neuer Schachzug in der Agenda der Corona-Politik.

Fallen wir nicht auf das falsche Mitleid der Bundestagsvizepräsidentin rein, denn auf die Frage, wie sie denn jetzt zu Herrn Lauterbach und zum Thema Impfen stehe, lautet ihre Antwort: „Die Impfung war der zentrale Weg, aus dem Dauerlockdown herauszukommen, deshalb war es wichtig, das politisch zu pushen. Um es nochmal ganz klar zu sagen: Ich halte die Impfung gegen Covid nach wie vor für absolut richtig.“ Demnach hat **kein** wirklicher Gesinnungswandel in Frau Göring-Eckhardt stattgefunden, ansonsten würde sie wohl anders auftreten. Beispielsweise könnte sie kraft ihres Amtes politischen Druck auf die Pharma-

Unternehmen ausüben, damit diese aus ihren Riesengewinnen endlich die nötigen Gelder für die schwer Impfgeschädigten ausschütteten. Und während sie mehrfach ihre Besorgnis für die Nöte der Long-Covid-Betroffenen erwähnt und für dringend erforderliche Hilfe wirbt, legt sie sogleich offen, dass das notwendige Geld dafür fehle.

Auch Herr Lauterbach folgte ihrem Beispiel, der Bevölkerung die Tragik von Long-Covid ins Bewusstsein zu pflanzen. Am Sonntag, dem 14. Mai trafen sich die G7-Staaten, um die Folgen der Pandemie zu bekämpfen. Nach deutschen Regierungsangaben äußerte sich Herr Lauterbach zum Abschluss, dass die Folgen der Pandemie noch nicht bewältigt seien: „Wir werden mit Hochdruck daran arbeiten, neue Therapien zu entwickeln und die Versorgung zu verbessern“. Wie, oder ob überhaupt das schlussendlich Form annimmt, werden wir erfahren. An der Stelle sei aber die Frage erlaubt:

Kann der aufmerksame Betrachter noch glauben, es handele sich wirklich nur um gute Absichten? -Denn **aktuell arbeitet** die **WHO** auf Hochtouren daran, bis 2024 weltweit das Kommando mit einem **internationalen Vertrag zur sog. „Pandemievorsorge und gesundheitlichen Schutz der Menschheit“** zu übernehmen [www.kla.tv/25674]. Somit werden künftig Entscheidungen souveräner Regierungen ausgehebelt. Sollte ihr das gelingen, kann sich die Menschheit unter anderem auf unabsehbare neue Impfkampagnen einstellen, zumal Bill Gates der zweitstärkste Geldgeber der WHO ist [www.kla.tv/16444]. Doch zurück zu Frau Göring-Eckhardt. Ob sie wohl gezielt der WHO in die Hände spielt, wenn sie sich mit Nachdruck als absolut überzeugt von der erwiesenermaßen schadenbringenden Corona-„Impfung“ äußert? Ist das nicht ein Widerspruch, wenn sie die vielen Schwersterkrankten und Todesopfer nach der Impfung als Kollateralschaden ansieht und gleichzeitig ihre Fürsorge für **Long-Covid-Opfer** beteuert?!

Was wird wohl unser „**Vater Staat**“ durch seine Gehilfen unternehmen, um seine Söhne und Töchter weiterhin zur Kasse zu bitten? Denn wie eh und je zahlt das Volk die Zeche, während andere offensichtlich skrupellos einen riesigen Profit aus der produzierten Krise schlagen. Dementsprechend muss auch das Volk informiert werden, was sich hinter den Kulissen abspielt.

von avr.

Quellen:

t-online-Interview mit Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt über riesige Zahlen von Long Covid-Patienten

https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_100146026/katrin-goering-eckardt-ueber-long-covid-fehler-sollten-wir-nicht-wiederholen-.html

Tagesschau berichtet über Long Covid-Patienten und deren Versorgungsprobleme

<https://www.tagesschau.de/wissen/gesundheit/studie-long-covid-101.html>

Berliner Arzt berichtet der Zeitung, wie Covid-Impfopfer als psychosomatisch abgetan wurden

<https://www.berliner-zeitung.de/gesundheit-oekologie/eine-impfpflicht-wuerde-das-tor-zum-missbrauch-weit-oeffnen-li.219816?pid=true>

Wer finanziert die WHO?

https://praxistipps.focus.de/bill-gates-und-die-who-wer-die-weltgesundheitsorganisation-alles-finanziert_121242

Das könnte Sie auch interessieren:

#Impfen - Impfen – ja oder nein? Fakten & Hintergründe ... - www.kla.tv/Impfen

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#Impfschaden - www.kla.tv/Impfschaden

#Coronavirus - Covid-19 - www.kla.tv/Coronavirus

#Pharma - www.kla.tv/Pharma

#WHO - www.kla.tv/WHO

#Krisenprofit - Krisen-Profit-Verbot - www.kla.tv/Krisenprofit

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.